

*Die*  
**ME**-Arbeitgeber  
*im Norden*



# Herzlich willkommen!

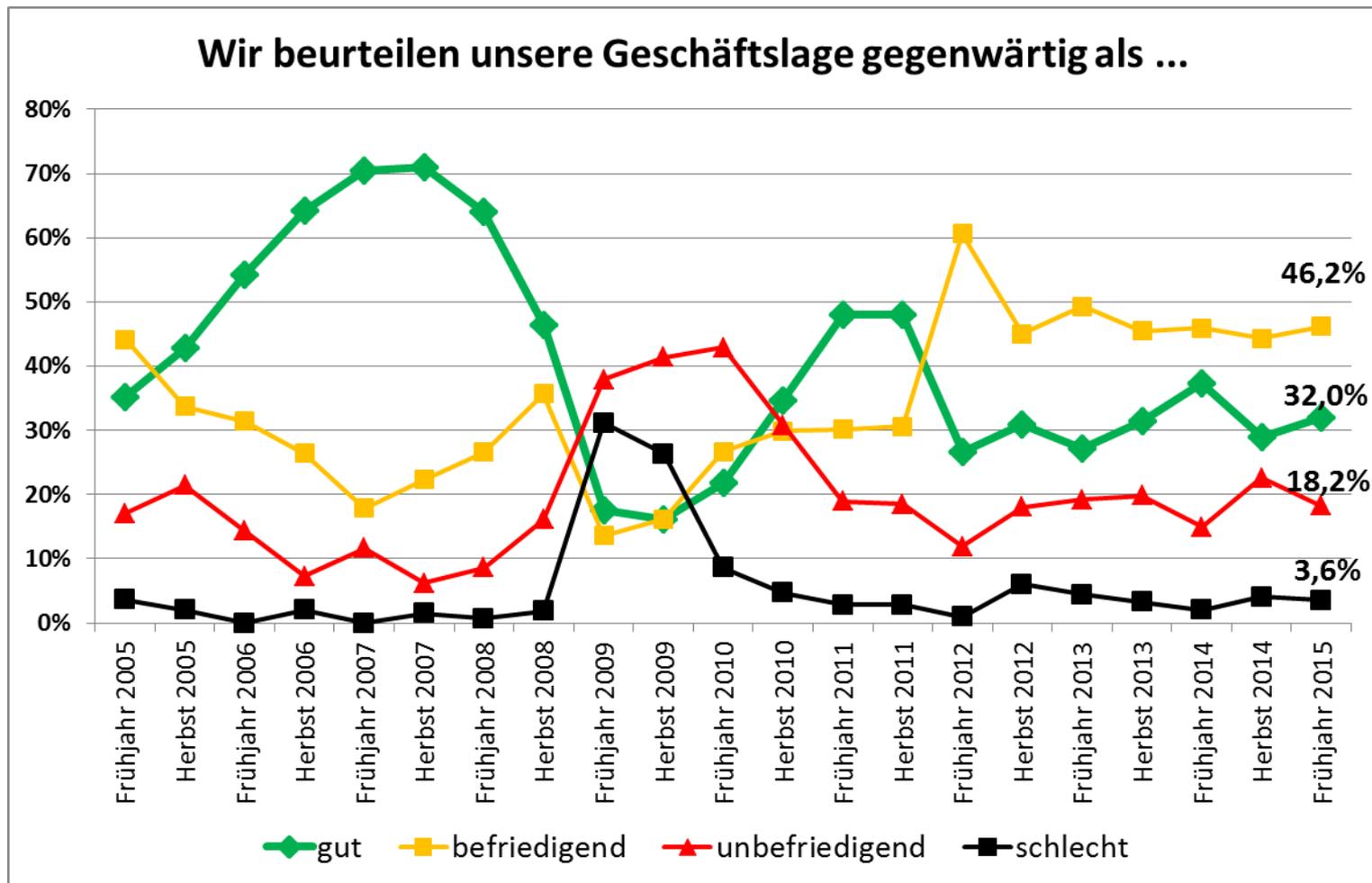
Pressekonferenz  
Konjunkturmfrage Frühjahr 2015

- **NORDMETALL**
- **AGV NORD**
- **Arbeitgeberverband Oldenburg**
- **Arbeitgeberverband Ostfriesland**
- **Allgemeiner Arbeitgeberverband Bremen**

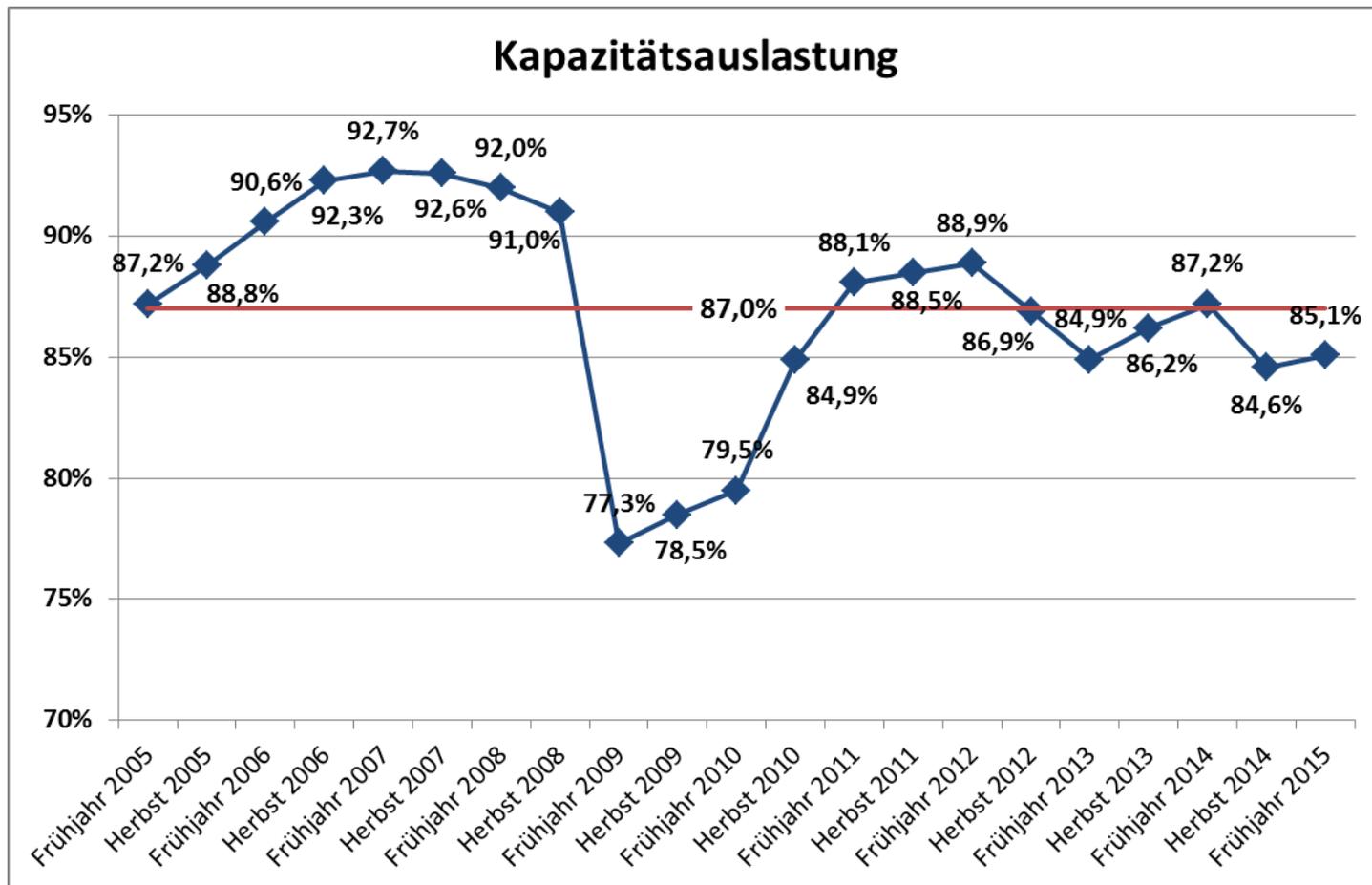
- **227 Unternehmen (von ca. 600)**
- **repräsentieren rund 102.000 Beschäftigte (von ca. 150.000)**
- **in den Ländern**
  - **Hamburg**
  - **Schleswig-Holstein**
  - **Bremen**
  - **Mecklenburg-Vorpommern**
  - **Nordwestliches Niedersachsen**

- **Geschäftslage**
- **Kapazitätsauslastung**
- **Auftragslage**
- **Umsatz**
- **Preisentwicklung**
- **Export**
- **Investitionen**
- **Beschäftigung**
- **Arbeitsmarkt**

## Seitwärtsbewegung – und das seit 3 Jahren!



- Die Kapazitätsauslastung zeigt wenig Veränderungen
- Das Niveau liegt unter dem 10-Jahres-Durchschnitt

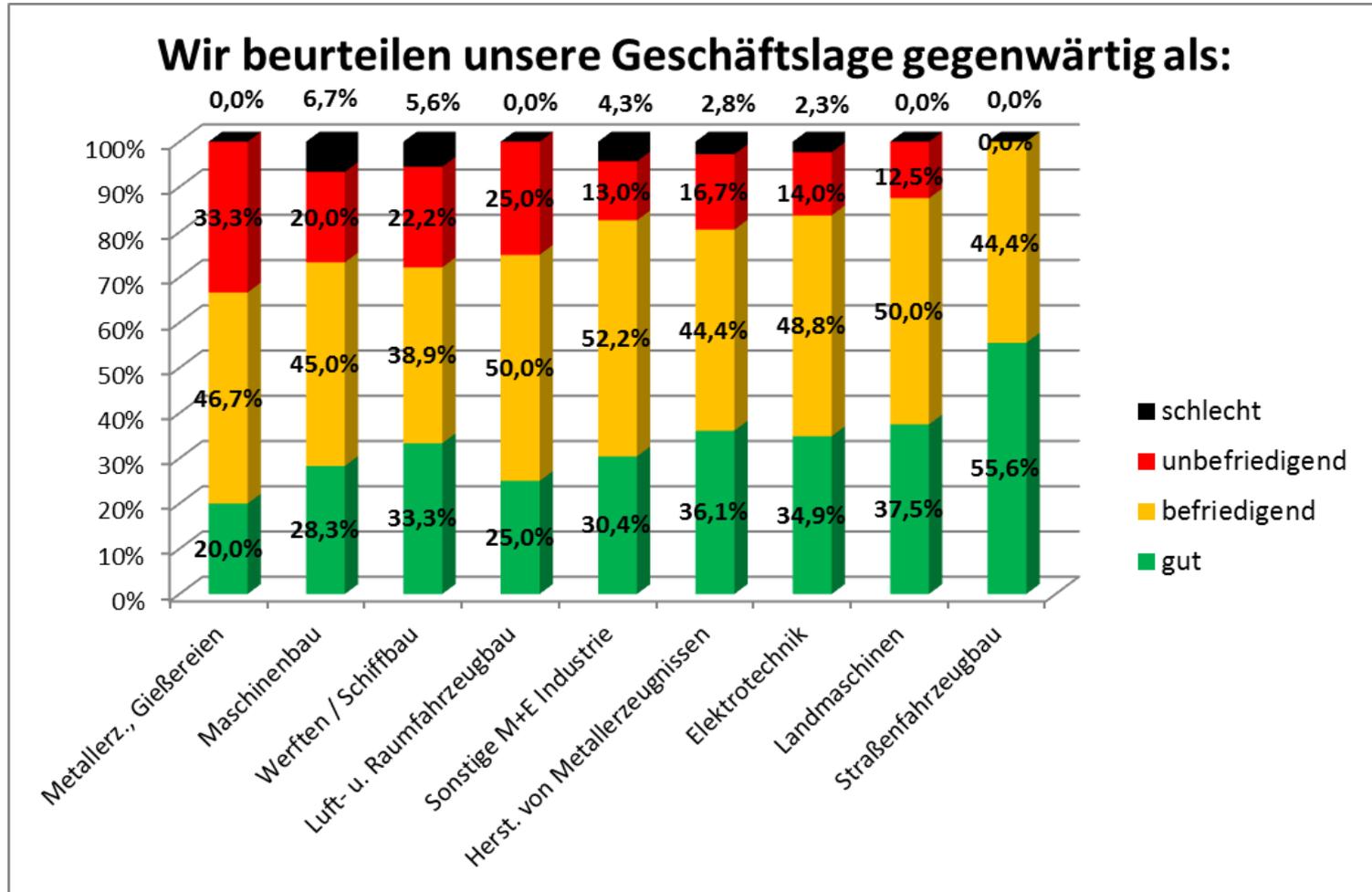


## Entgelte enteilen der Produktion

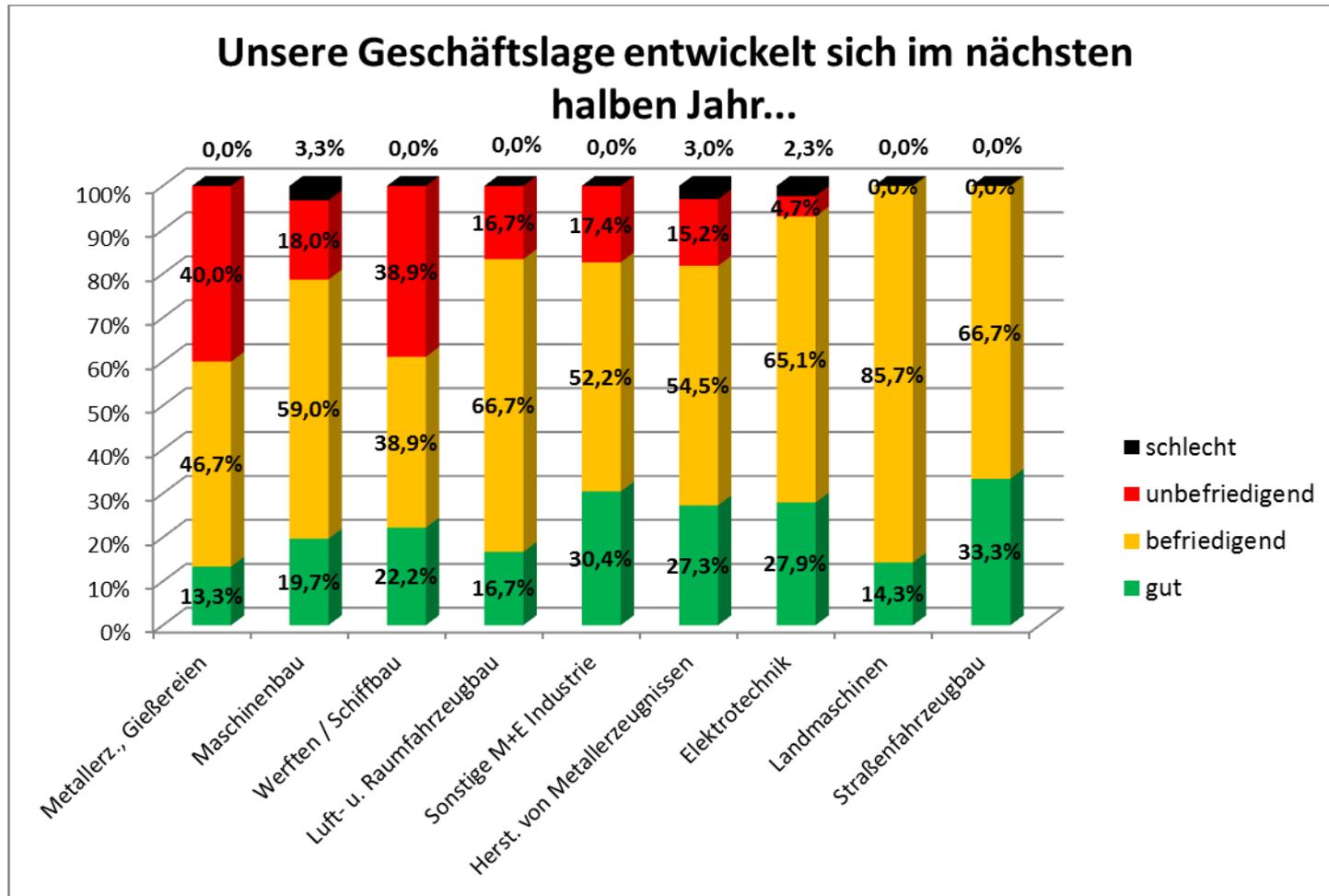
So entwickelten sich zentrale wirtschaftliche Kennzahlen im Vergleich zum Vorkrisenniveau  
Jan.-Aug. 2008 = 100 (bei den Tarifverdiensten Gesamtjahr 2008 = 100)



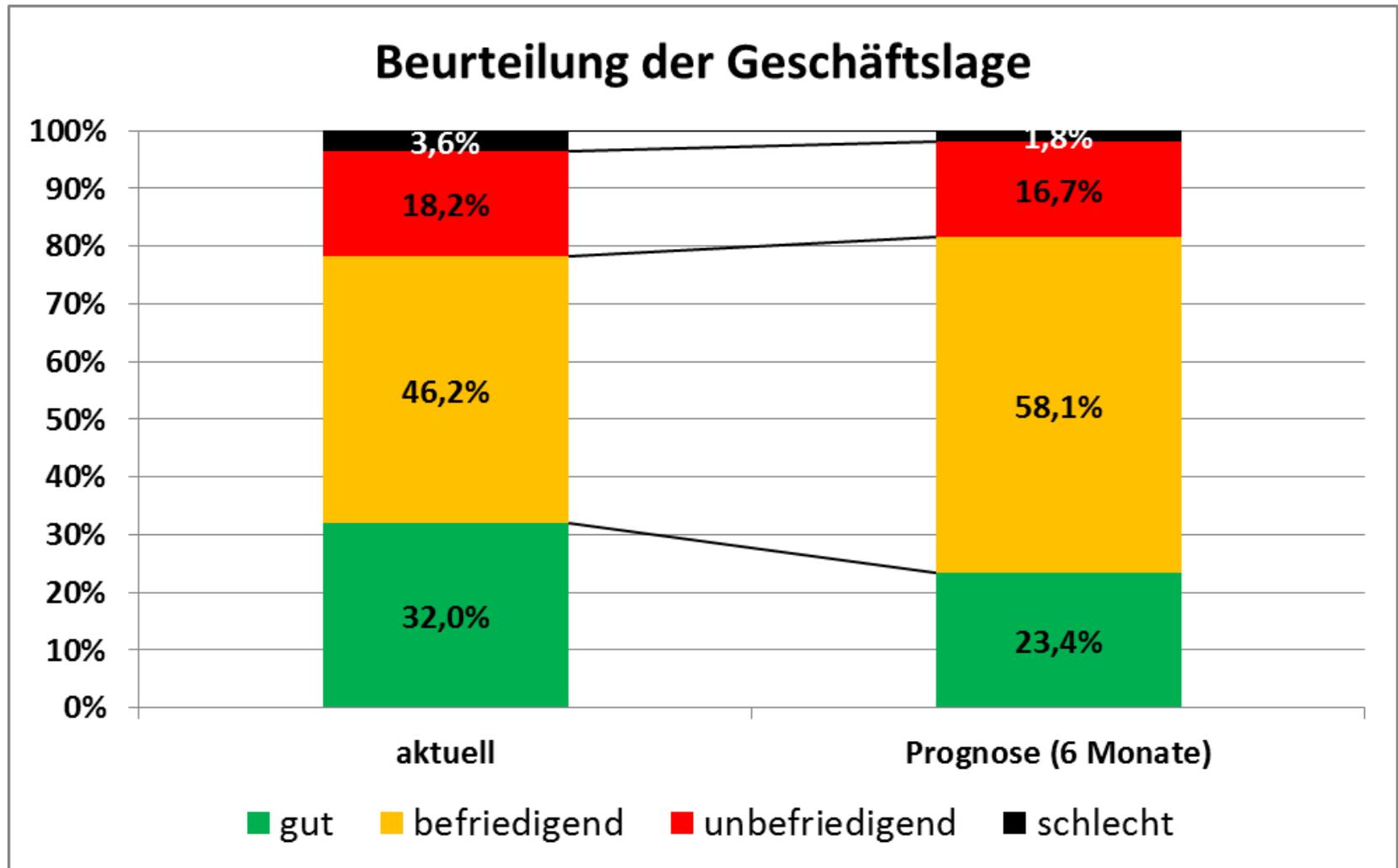
- Der Straßenfahrzeugbau steht zunehmend besser da
- Die Gießereien und der Maschinenbau bilden das Schlusslicht



- Erwartungen schwanken sehr nach Betrieb und Branche
- Gießereien erwarten deutlichste Verschlechterung

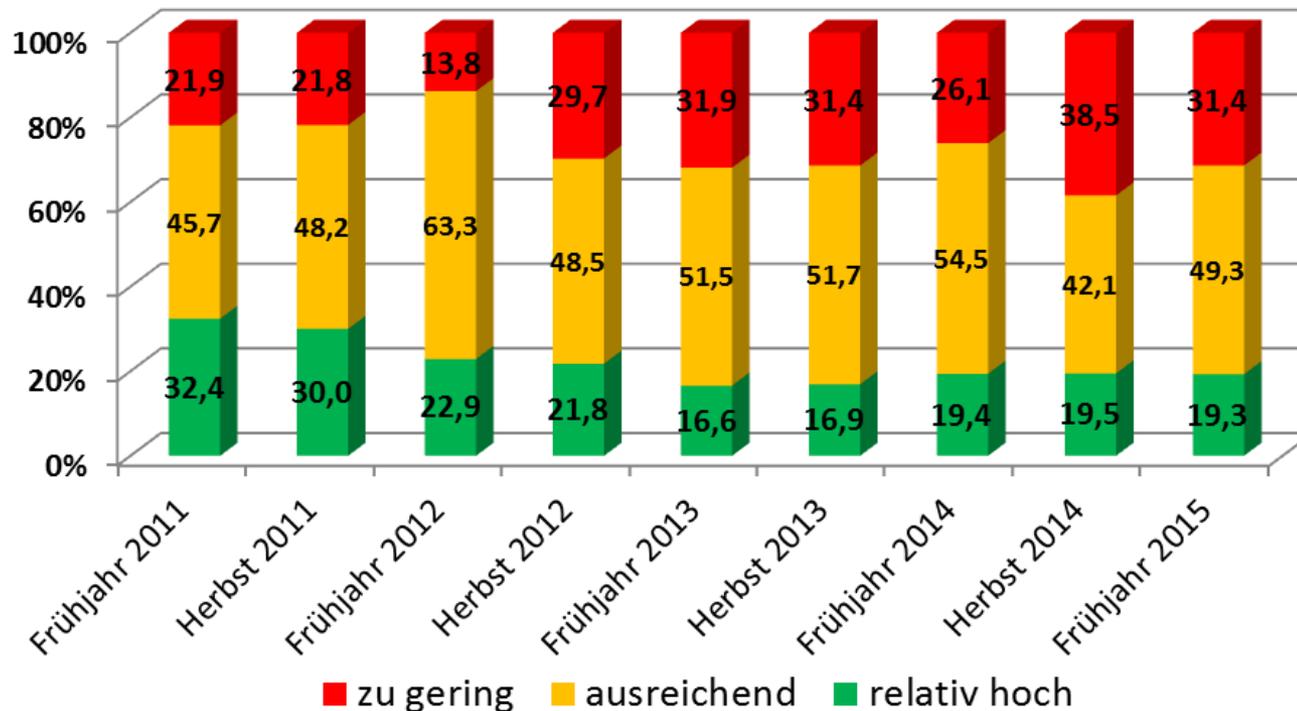


## Blick in die Zukunft fällt schwerer (Tendenz zur Mitte)



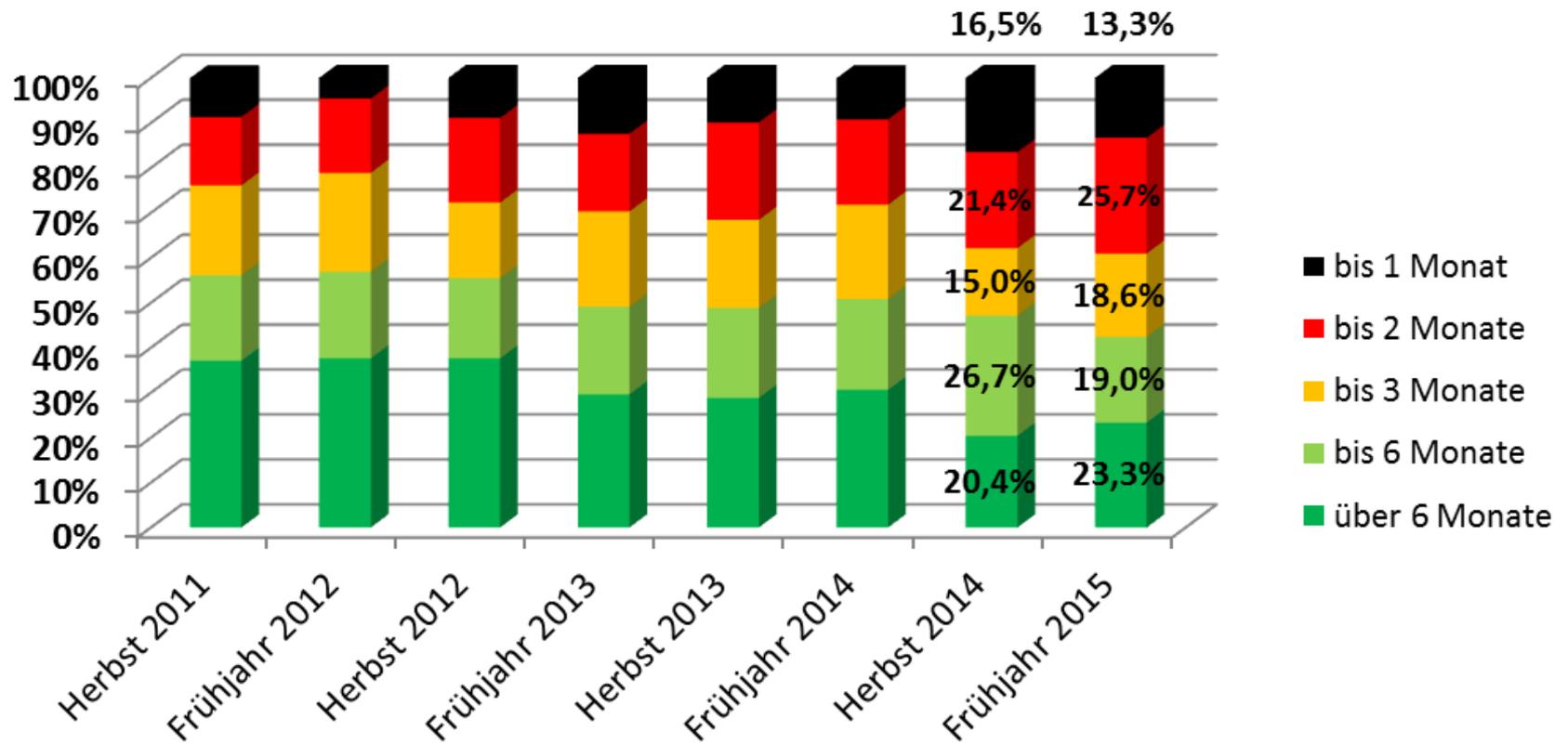
## Schleichende Verschlechterung

Den gegenwärtigen Auftragsbestand beurteilen wir als ...

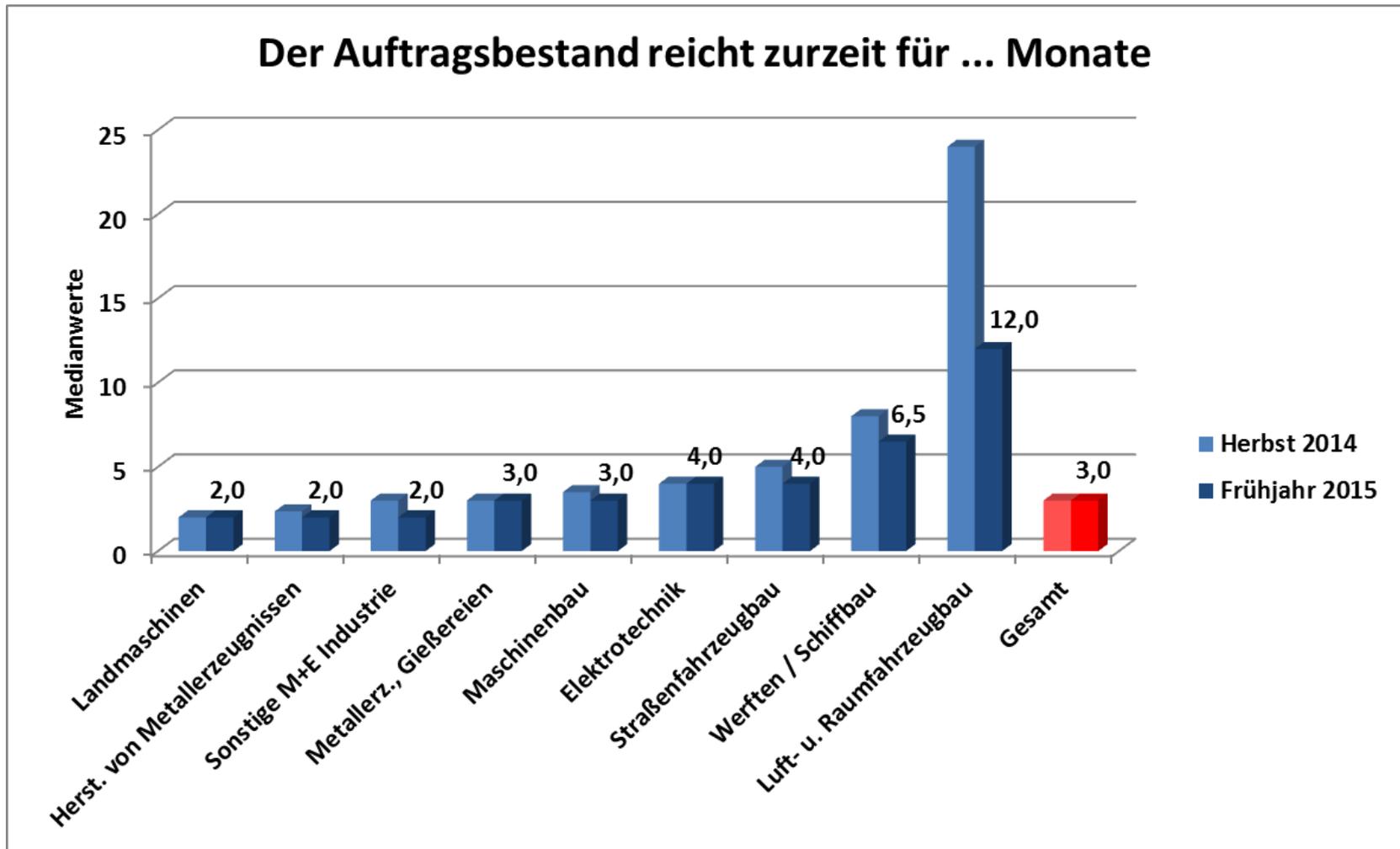


## Auftragsbücher werden seit 4 Jahren dünner

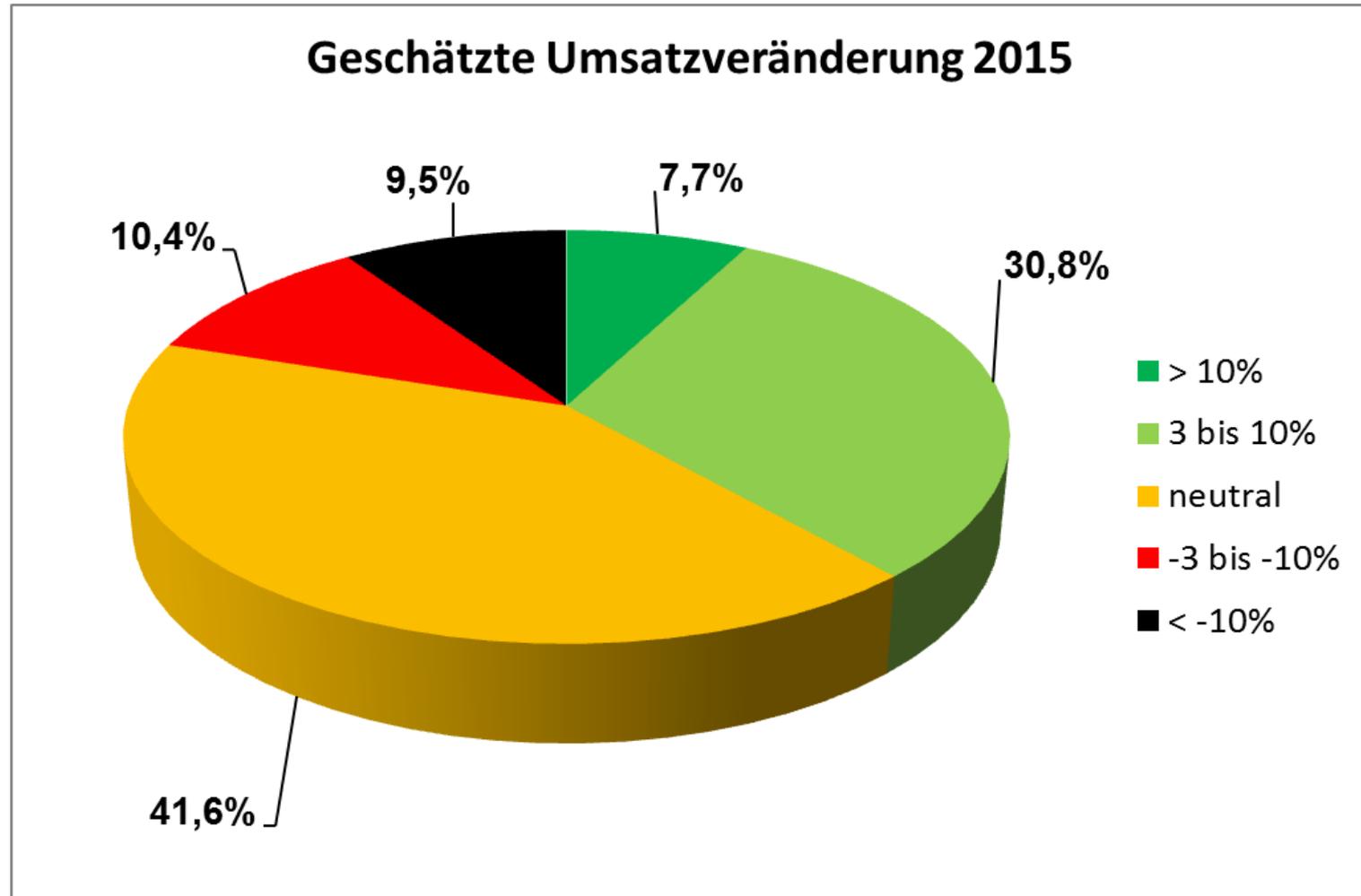
### Der Auftragsbestand reicht zurzeit für ...



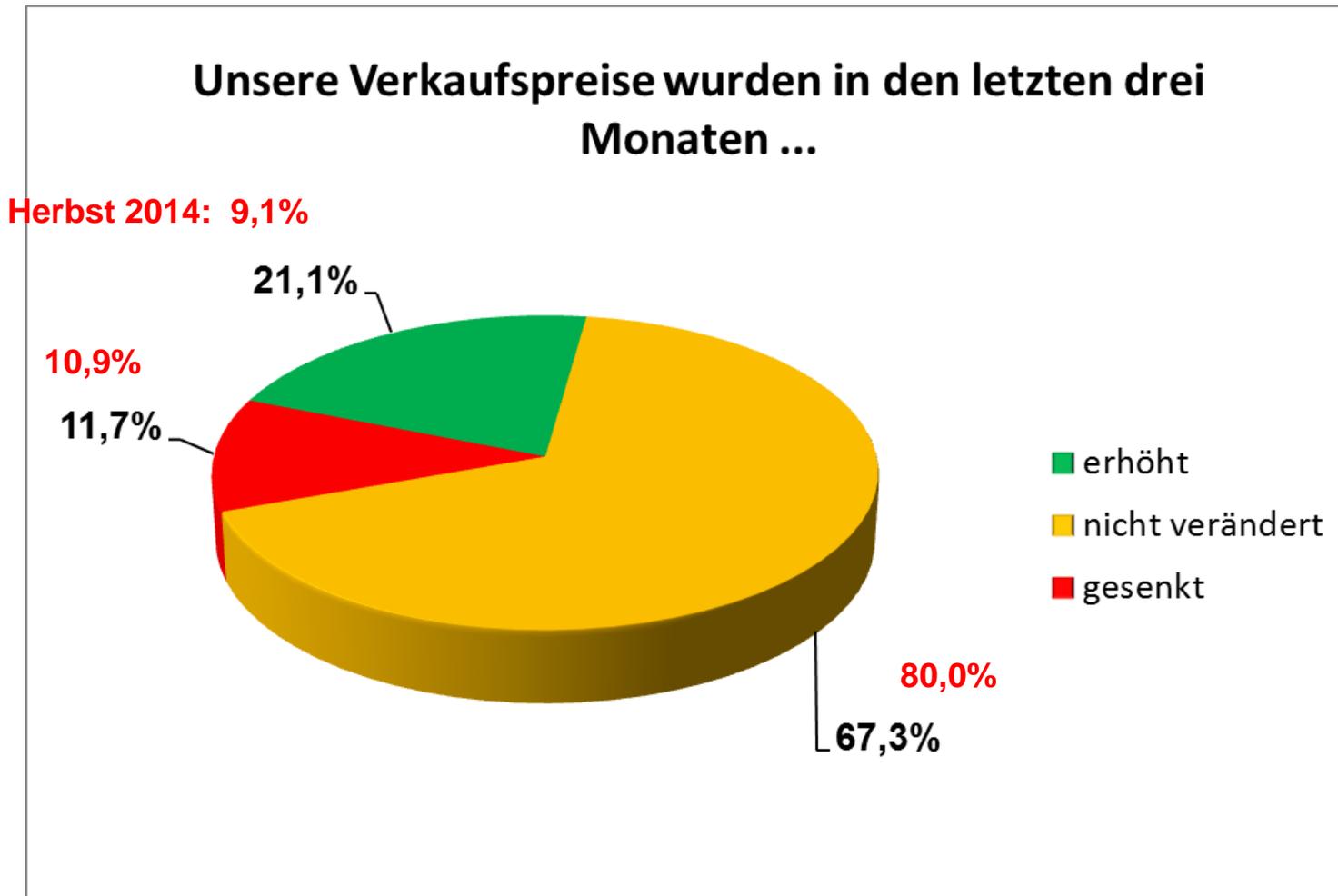
## Die Reichweiten sind branchenspezifisch sehr unterschiedlich



20% erwarten deutliche Umsatzrückgänge

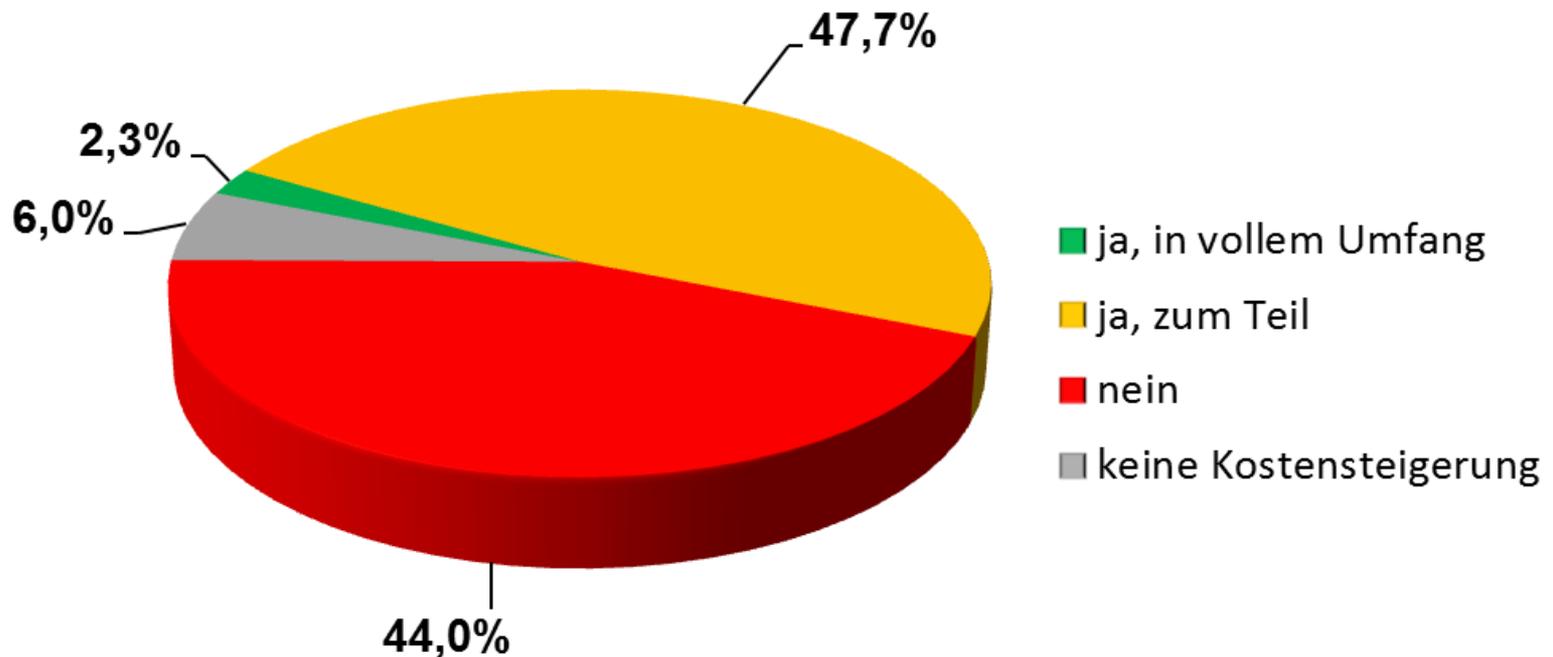


- Das Preisniveau zeigt steigende Tendenzen
- Entwicklung vergleichbar mit Frühjahr 2014



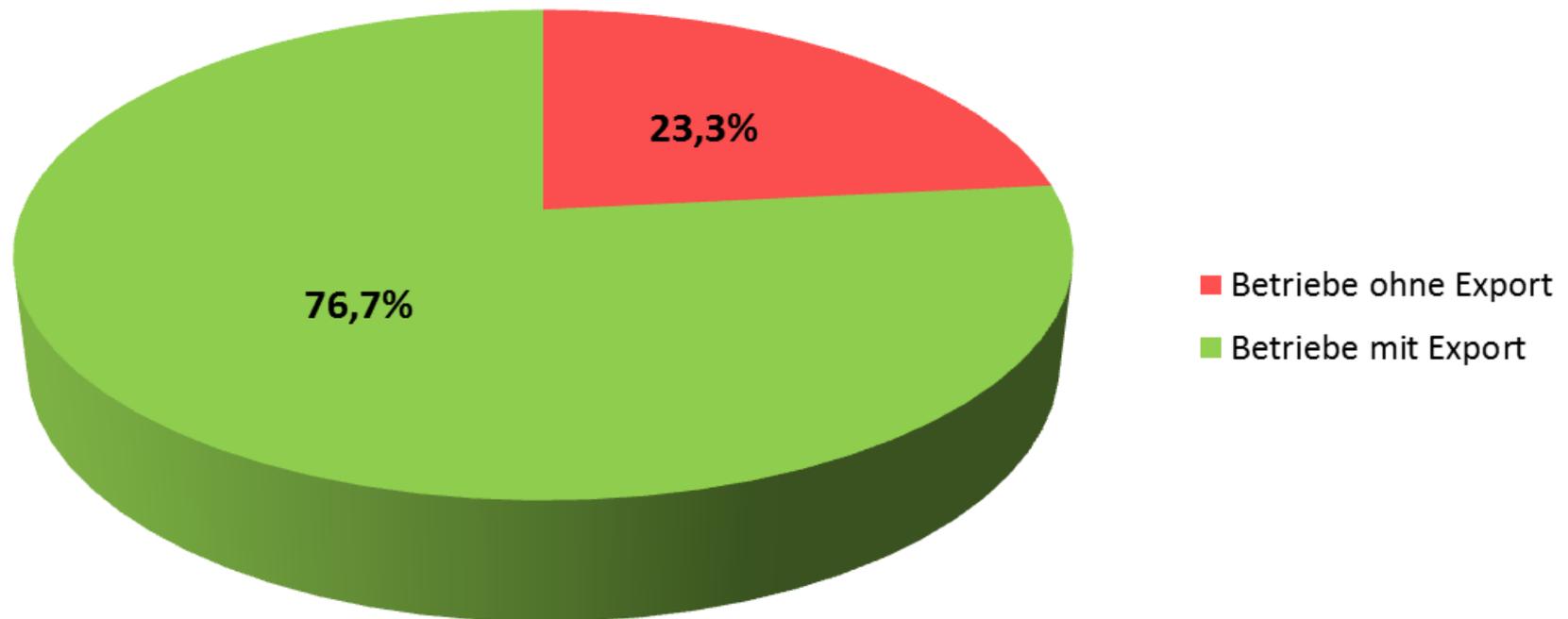
## Wenig Spielraum für Kostensteigerungen

Gelang es Ihnen, Kostensteigerungen über die Preise aufzufangen ...

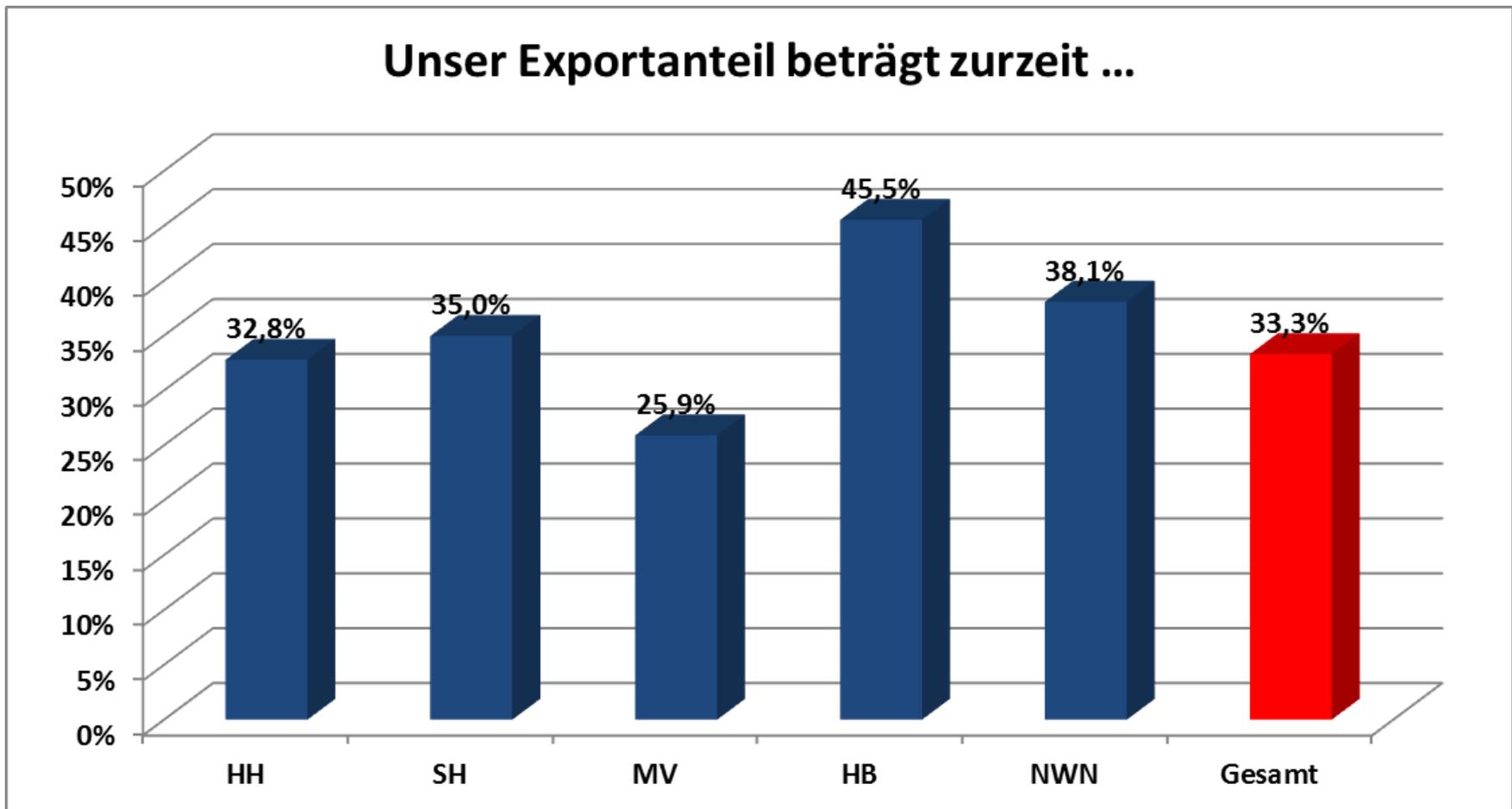


## Die M+E-Industrie hängt stark am Export

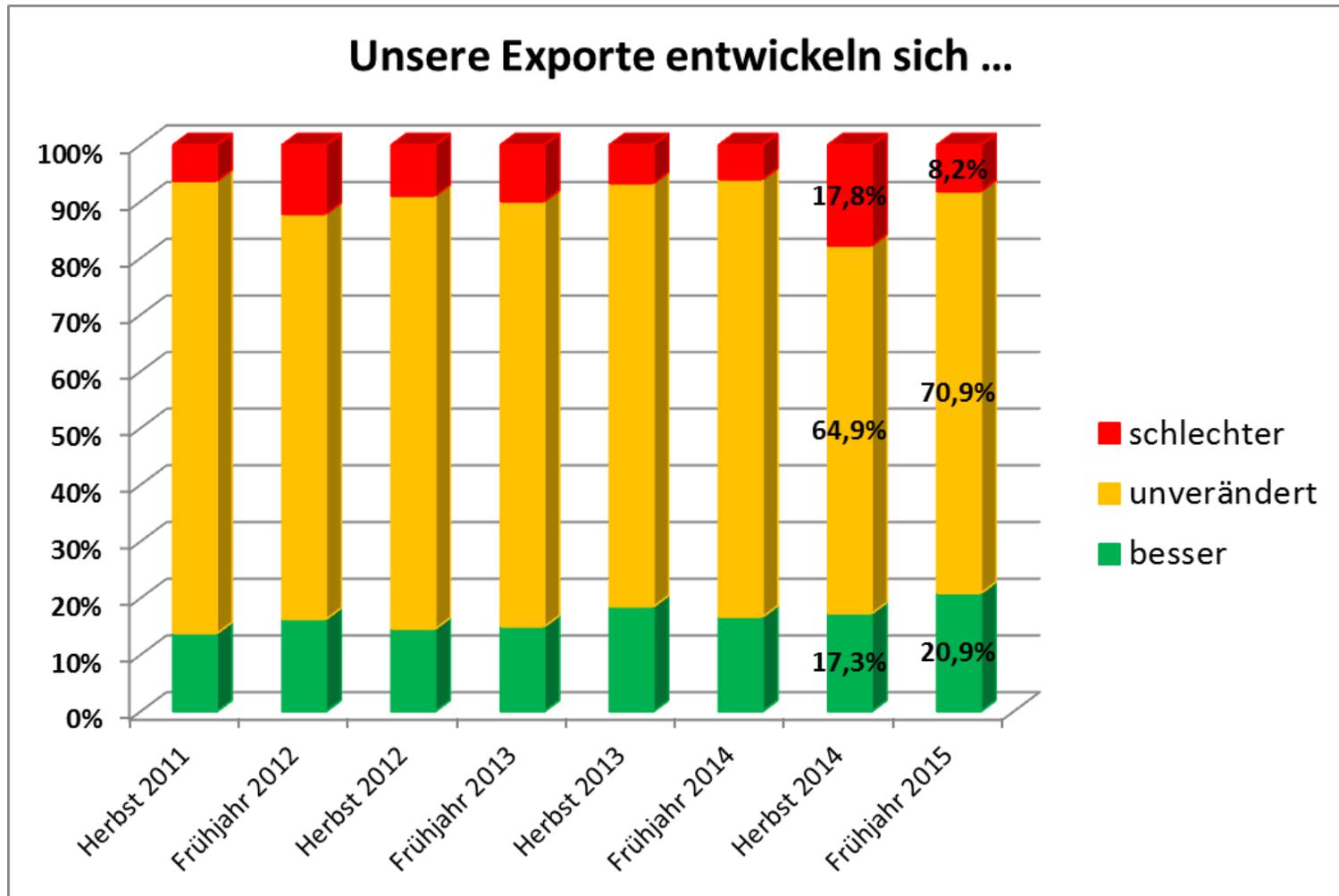
### Exporthäufigkeit in der M+E-Industrie



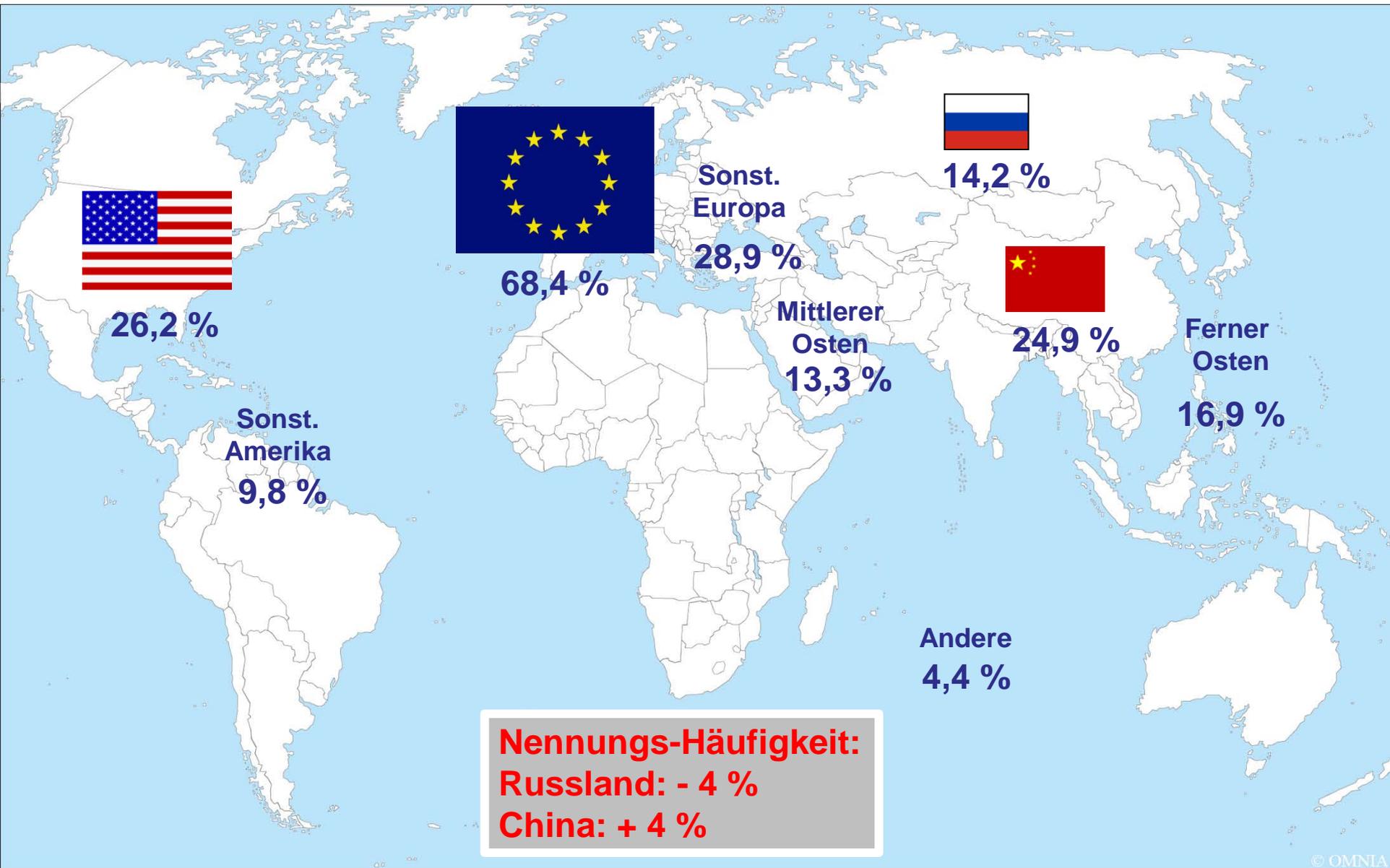
- Der Exportanteil der Betriebe beträgt durchschnittlich ca. **33%**
- In Mecklenburg-Vorpommern ist des Exportanteil am kleinsten



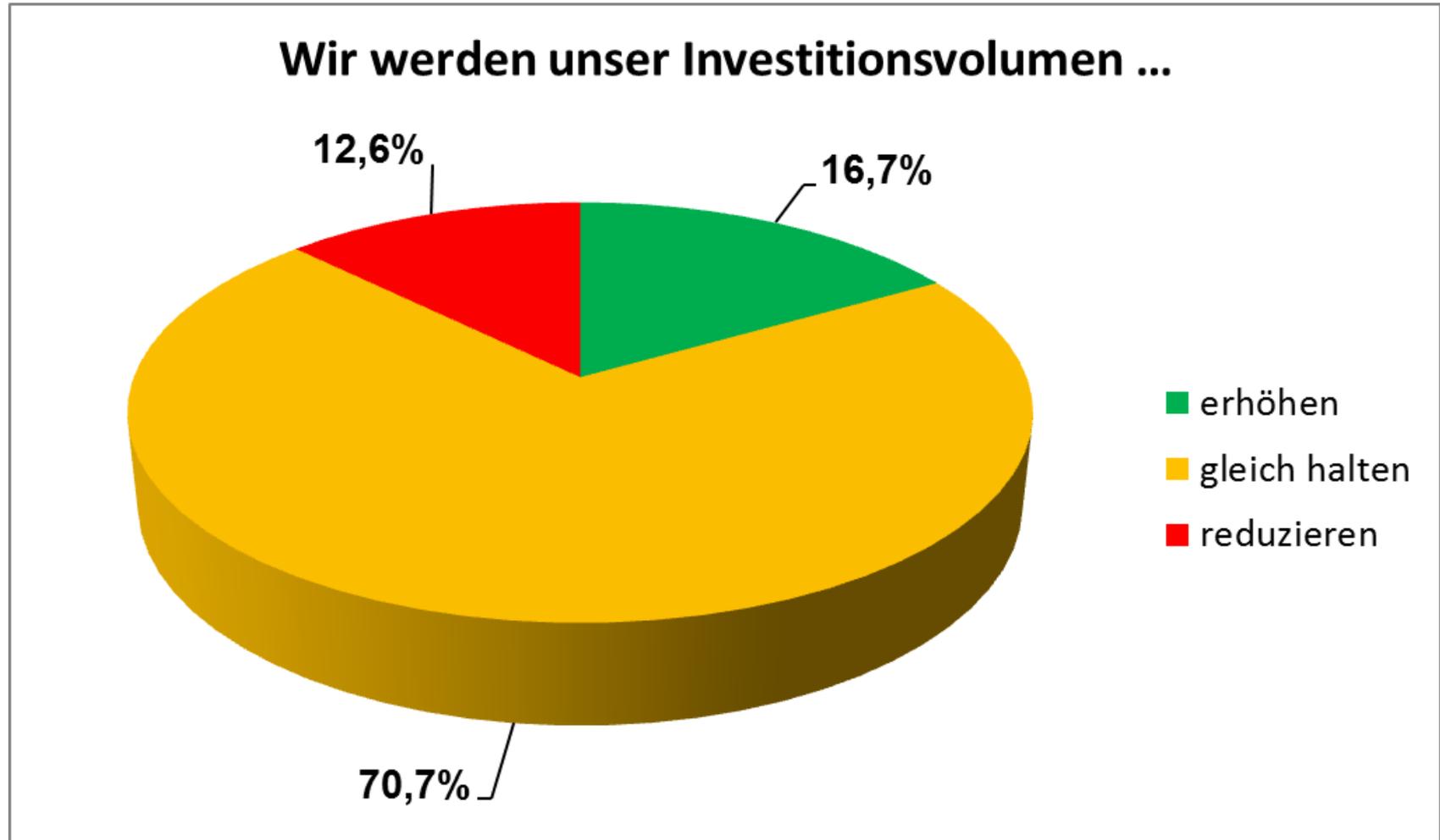
- Der Export entwickelt sich langfristig stabil
- Krisenhäufung 2014 führte zu Ausreißer



# Hauptexportländer

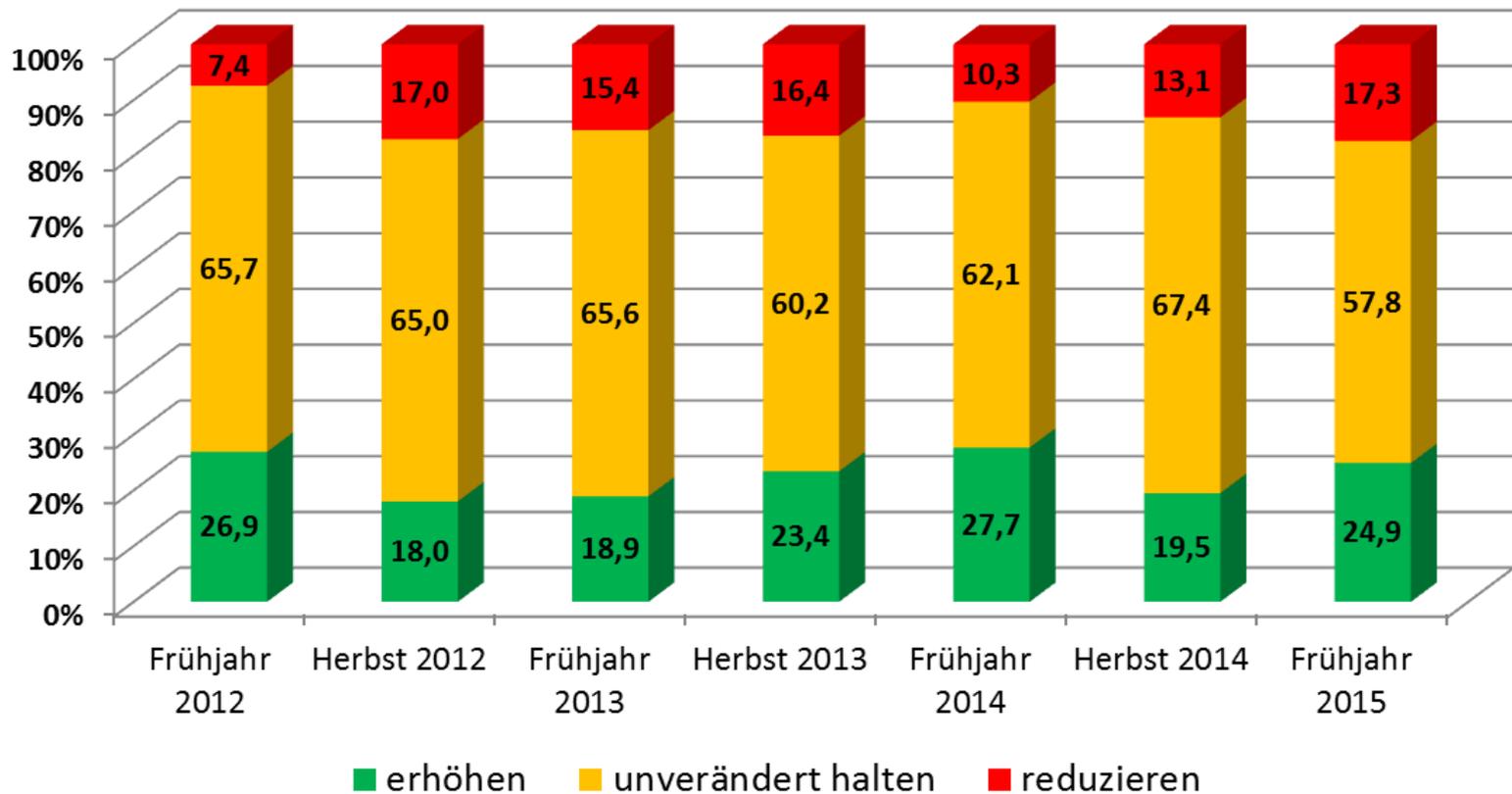


## Die Investitionsstimmung bleibt stabil

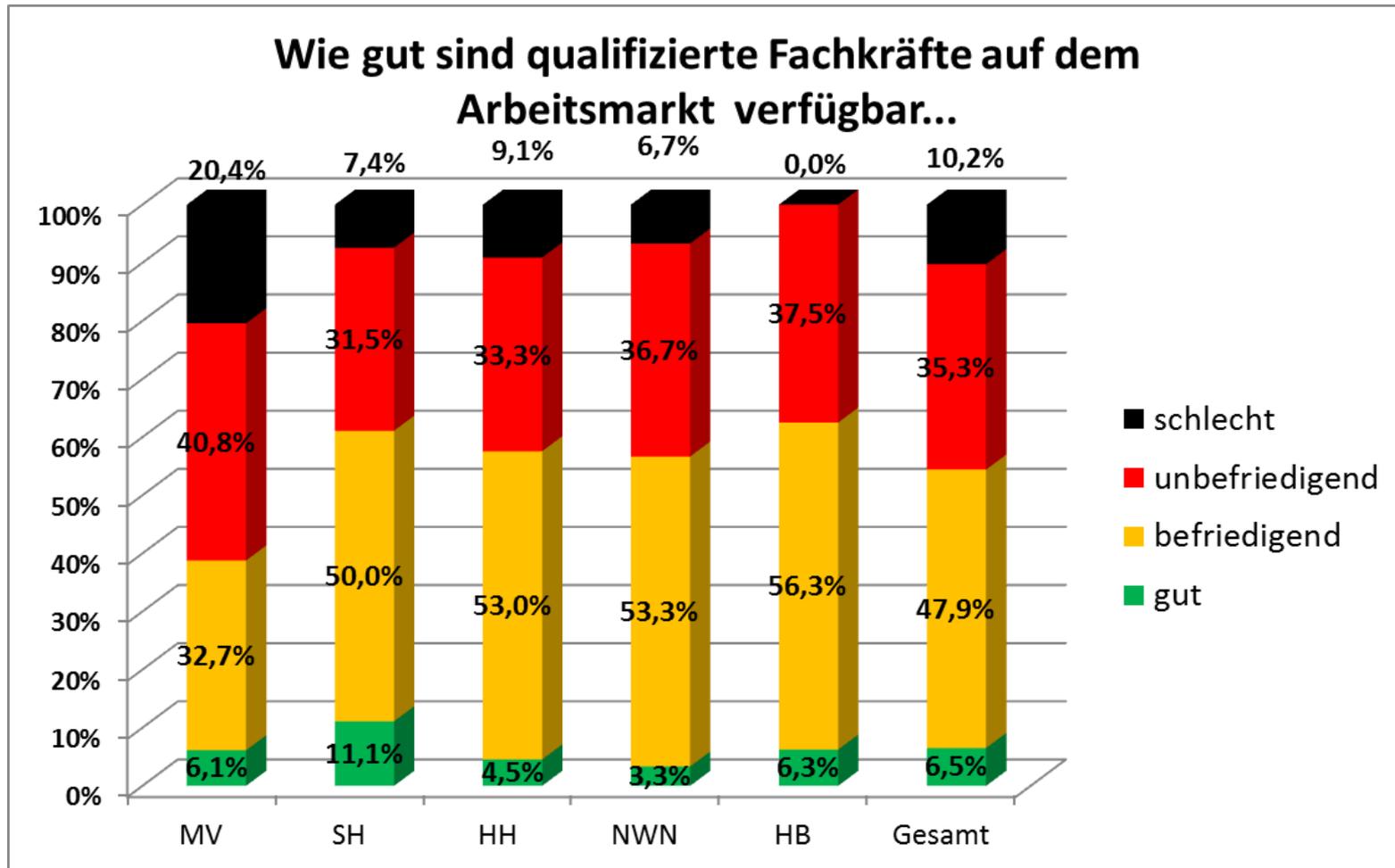


## Neue Mitarbeiter sind weiterhin gesucht ...

### Wir werden die Zahl unserer Mitarbeiter voraussichtlich ...



... werden aber nicht immer gefunden

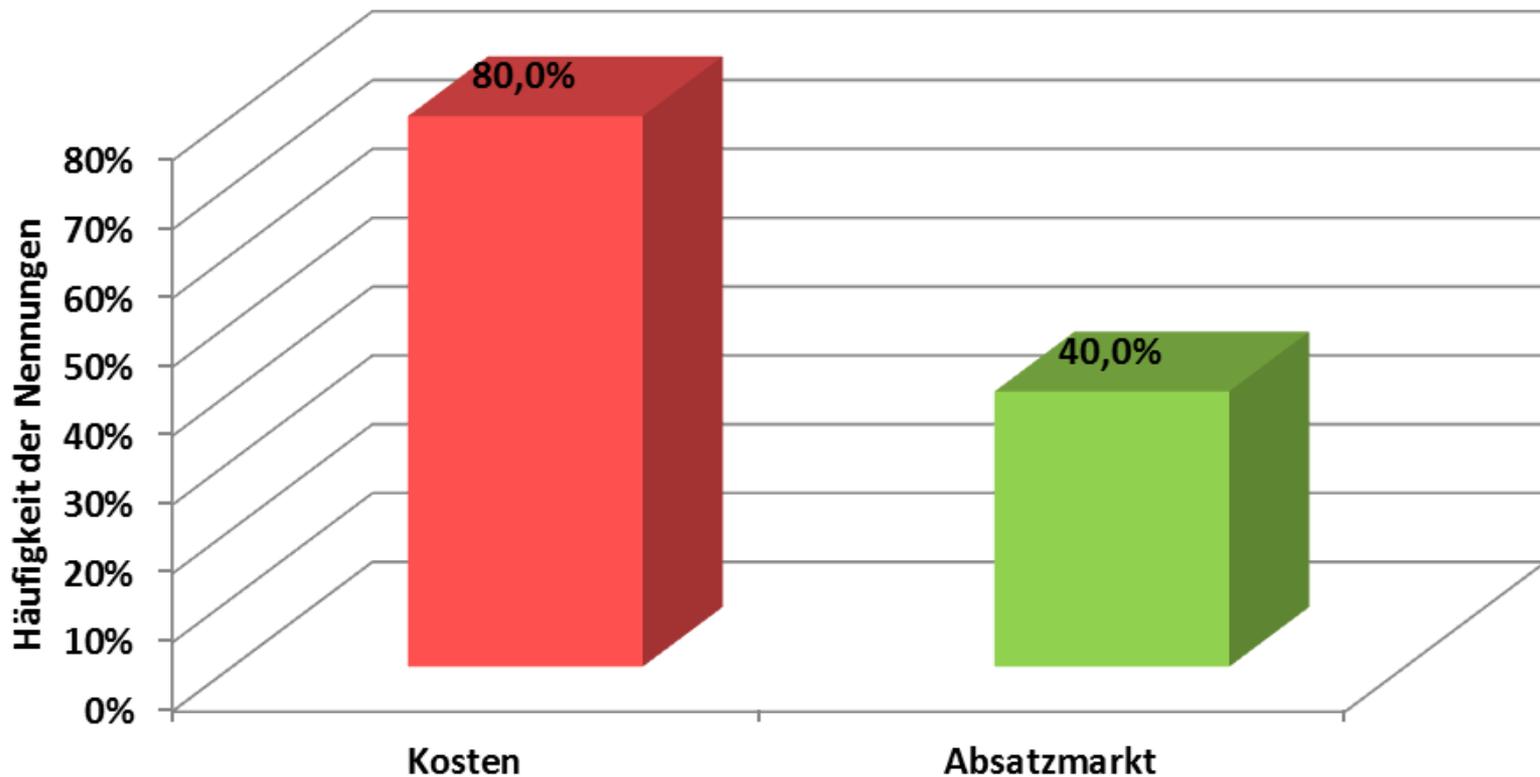


## Aktuelle Veränderungen werden skeptisch beurteilt

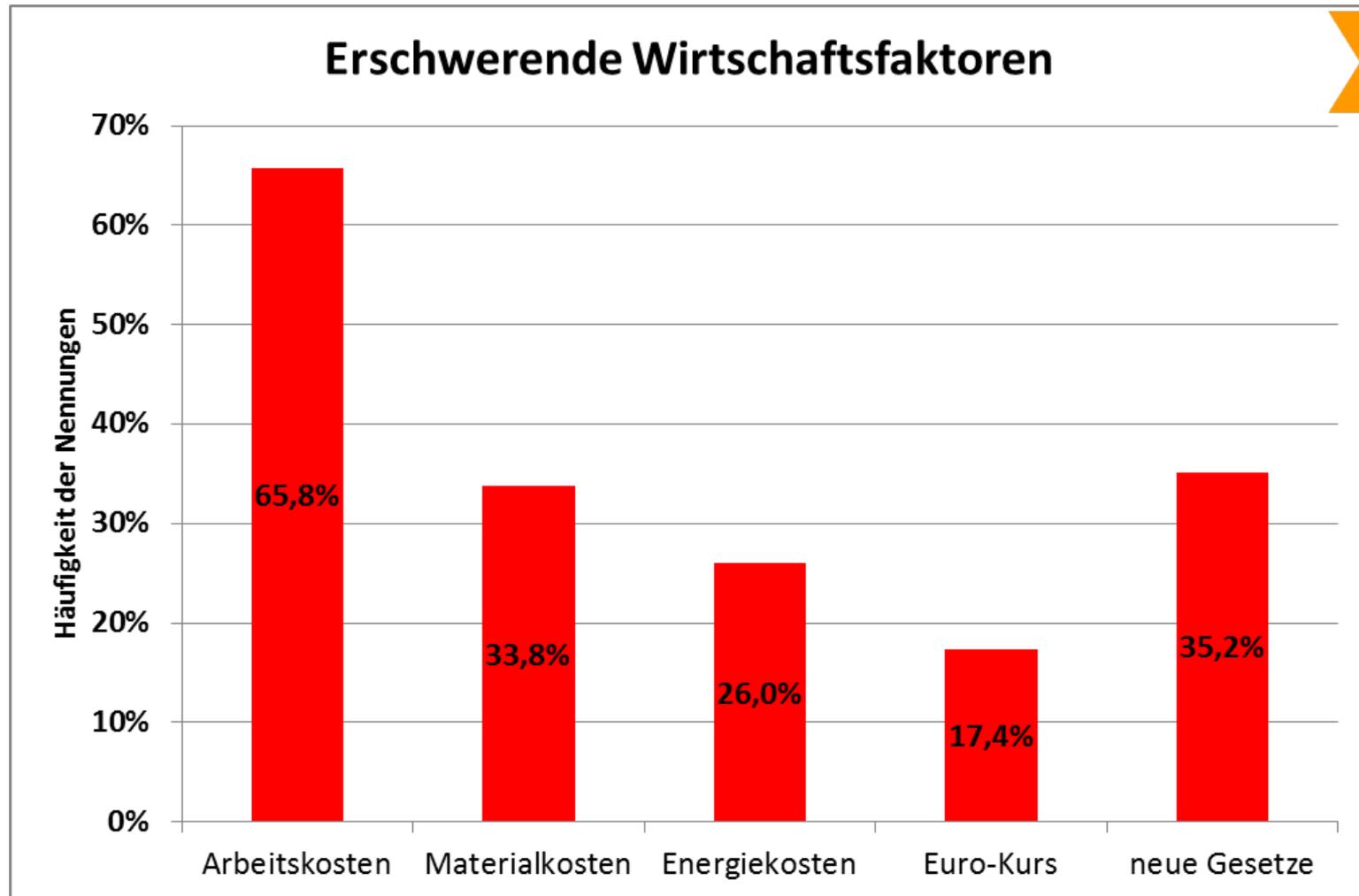


## Vereinzelte Produktionsverlagerungen aus Kostengründen können Arbeitsplätze gefährden

### Gründe für Verlagerungen ins Ausland



## Neue Gesetze sind ein Haupterschwerernis für die Wirtschaft



- **Arbeitskosten und Produktion der M+E-Industrie liefern in den letzten 7 Jahren weit auseinander:**
  - ↑ bundesweit ca. 5,1% mehr Mitarbeiter (+184.000)
  - ↑ ca. 22% höhere Stundenlöhne (Eckentgelt: +514,-€)
  - Produktion wie vor 7 Jahren (nur +3,6%)

= Hohes Risiko für Wettbewerbsfähigkeit
- **Belastungen für Unternehmen werden mehr**
- **Wachstum findet woanders statt**
- **Gefahr der schleichenden Deindustrialisierung**

*Die*  
**ME**-Arbeitgeber  
*im Norden*



**Vielen Dank!**